

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herold.
 Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
 S. W. Windolph, Herausgeber.
 Office No. 305 West Zweite Straße.
 Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Aders- und Gartenbau-Zeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.
 Freitag, den 10. Februar 1905.

Notales.
 — Sondermann für Möbel jeder Art.
 — County-Schreiber Slusser reiste vorgestern nach Chicago.
 — Bringt Cure reparaturbedürftigen Uhren zu Max J. Egge, dem Juwelier.
 — Wer Lebung im Schneeschuhen haben will, erhält diesen Winter genügend.
 — Bestellt Euch eine Kiste Die Bros. Pilsener bei J. J. Klinge.

— Unser Herausgeber war die letzte Woche mit auf der Krankenliste infolge einer starken Erkältung.
 — Dr. Rich, Spezialist für Männer-Krankheiten. Office gegenüber von der Stadhalle, Grand Island, Neb.
 — Herman Hehne jr. war diese Woche auch nach Omaha zur jährlichen Convention der Eisenwarenhändler des Staates.

— **Matland, Rod Springs sowie alle Sorten Weich- und Hartkohlen bei der Chicago Lumber Company.**
 — Upperman & Peifer haben die Agentur für den 1905 Iowa Rahm-Separator und Ihr solltet nicht verfehlen, denselben zu sehen ehe Ihr kauft.
 — Am Samstag Nachmittag liegen sich Owen Kinney und Fräulein Anna Cor, Beide von Shelton, hier im Court-Haus trauen, worauf sie nach ihrer Heimath fahren.

— Stets ein vorzügliches Glas Bier, ausgezeichneten Whiskey, die besten Cigaren, Weine usw., sowie feinsten Cigarren findet man jederzeit bei Christ Rönnefeldt.
 — Borgestern wurde ein Durchbrenner aus der Kearney Reformschule von Polizist Hing hier in Christ Rönnefeldt's Saloon festgenommen und von einem Angestellten der Anstalt wiedergeholt.
 — Kleider machen Leute — mich wills dünken Das das Sprichwort nicht ganz wahr ist, wenn „die“ Rody Mountain Beer würd trinken, wär sie schöner noch — weil ihr Teint klar ist, W. B. Dingman.

— Am kommenden 9. Mai ist der 100ste Jahrestag von Friedrich v. Schiller's Todestage und hat unser Lieberkranz-Verein ein Spezialkomite ernannt, um diesen Erinnerungstag würdig zu feiern.
 — Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Brombeeren u. s. w., über haupt alle Sorten Bäume und Sträucher sollte Jeder pflanzen. Jetzt ist die Zeit zu bestellen bei J. P. Windolph, Start's zuverlässige Waaren.

— Die Farmer auf der Südseite des Plateau haben in letzter Zeit natürliche Brücken über den Plateau und können einen großen Weg sparen wenn sie nach Grand Island wollen. Das Wetter war nur derart, daß Jeder der nicht heraus muß, hübsch zu Hause bleibt.
 — Äpfel, Birnen, Pfäumen, Kirschen, Pfirsiche, Weintrauben, alle Sorten Beerenfrüchte gedeihen bestens in Nebraska, vorausgesetzt man pflanzt die richtigen Arten. Alle Arten gedeihen nicht an einem Platz. Pflanzt solche Sorten, von denen Ihr wißt daß sie in diesem Klima wachsen. Start's Baum schule garantiert, die Arten zu liefern die best. Ut werden oder das Geld mit 6 Prozent Zinsen zurückzuerstatten. J. P. Windolph, Agent.

— Nach dem Dienstag ist Baft Freitag.
 — W. H. Harrison war die letzten Tage in Lincoln.
 — Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.
 — Leo Benninghofen von der Storg Brewing Co. befindet sich in der Stadt.
 — Solide, dauerhafte Möbel ist was Jeder haben will. Kauft sie beim Sondermann.
 — Am 25. Februar wird der hiesige Blattheute Vereu wieder einen seiner beliebten Välle abhalten.
 — John Neubert Sr. feierte am Sonntag seinen 63sten Geburtstag in zahlreichem Freundestreise.

— **Holt Euch unsere neue Karte von Nebraska und den Ver. Staaten. Umsonst oder 25 Cts.**
 — John A. Windolph, Lehrer der Ost-Bridgshule, ist seit einigen Tagen krank und die Kinder haben infolgedessen einseitigen Ferien.
 — Es ist ganz egal, wie viele Medizinien Sie nicht besitzen, wenn Sie an Kopfschmerzen, Verstopfung, Nieren- oder Leberbeschwerden leiden, wird Hollister's Rocky Mountain Beer Sie gesund machen. W. B. Dingman.

— **Das vorzügliche Storg Bier, beim Fass oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.**
 — Wollt Ihr Aepfelbäume pflanzen, die in 2 — 3 Jahren tragen? Wir haben sie und obendrein gute Sorten Äpfel. Pflanzt Bäume! J. P. Windolph.
 — Charley und Willie Lütke sowie Claus Rehder von Worms reisten am Dienstag nach Enid, Ok., wofolbst sie sich eine Zeit lang beschuhalber aufhalten werden.
 — Haus-Einrichtungen für den Armen, den mittelmäßig Begüterten oder den Reichen, jedem Gelbbeutel angemessen, kauft Ihr zu richtigen Preisen bei Sondermann & Co.

— Nach einer etwa 6wöchentlichen Anwesenheit hier reisen Dr. und Frau S. A. Peterson am Sonntag wieder nach Hause, nach Troy, N. Y. Vorgestern Abend gaben sie ihren Freunden ein Festessen im Köhler Hotel.
 — Das dankbarste Gewächs ist unzweifelhaft der Weinstock. Habt Ihr nicht Platz für ein paar Exemplare? Wie schön ist's, im Herbst Trauben von eigenen Stock zu pflücken! Alle besten Sorten zu niedrigen Preisen bei J. P. Windolph.
 — Wenn's kalt ist, was ist da besser als ein guter Grog? Man kann aber keinen machen außer man hat guten Stoff dazu. Beim Christ Rönnefeldt giebt's nen guten „Deiken“, auch könnt Ihr noch „Stoff“ mihnemen, um auch zu Hause einen zu brauen.

— Die rühmlichst bekannte Schauspielerin Helen Grantly wird in nächster Zeit an der Bühne des hiesigen Opernhauses ein Gastspiel absolviren und, unterstützt von einer Truppe erstklassiger Künstler, das Lustspiel „Her Lord and Master“ zur Aufführung bringen.
 — Am Dienstag verheirateten sich Dr. J. P. Winn von Süd-Omaha und Fräulein Nettie Sorenson von hier. Die Hochzeit fand im Hause der Mutter der Braut statt und nach einem hochzeitlich fröhlichen Festessen reiste das neuvermählte Paar ab nach Süd-Omaha, wo sie ihr Heim aufschlagen.

— **Das hat seinen guten Grund.**
 Der Umfang der durch unsere Bank abgeschlossenen Geschäfte und die Anzahl seiner Kunden nimmt äußerst schnell zu. Unser Institut ist geüthlich und fortschrittlich. Die Summe der Deposten beträgt jetzt nahezu \$200,000.00
 Das muß seinen guten Grund haben. Sollt er nicht in der Thatsache liegen, daß dieses Institut sicher ist; daß seine Geschäfte in konservativer Weise geführt werden und daß den Gönnern unserer Bank prompte und zuvorkommende Bedienung zu Theil wird?
 Wenn Ihr Vantgeschäfte zu thun habt, laßt uns sie vermitteln. Da ist ganz und gar keine Frage, daß Ihr nicht mit unseren Geschäftsmethoden und Behandlung zufrieden sein würdet.
4 Prozent Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

Commercial State Bank
 B. F. CLAYTON, Präf. E. D. HAMILTON, Kassirer.
 C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

BUCHHEIT'S
..Deutsche Apotheke..
 Drogen, Toiletenseifen, Arzneien, Chemikalien, Bürsten, Kämme.
 Agent für D. D. D. für Hautkrankheiten.

— Holt Euren Whisky bei der Gal-lone bei Christ Rönnefeldt.
 — Kinderwagen und „Go-Carts“ in guter Auswahl bei Sondermann & Co.
 — Noch eine Partie Bollblut Polands-China-Eberfessel zu verkaufen in der Soldatenheimath. 21-24
 — Letzten Freitag verheirateten sich Arthur LaChapelle von hier und Fräulein Ruth Davis von Kansas City.
 — Charles Dringer bezog am Montag sein neues Haus an West 11ter Straße. Schönes Wetter zum Umziehen!

— Um einen gemütlichen Stab, Schafskopf oder Binocle zu machen, kommt nach Theodor Schaumann. Da giebt's auch guten Lunsch.
 — Verlangt! — Mädchen für Hausarbeit. Man wende sich an Frau K. McDonold, Taylor's Man, Abbott, Neb. Telephon: Red 116.
 — Jede Hausfrau, die etwas auf gute Hauseinrichtung hält, sieht darauf, daß alle ihre Möbel aus Sondermann's Geschäft kommen, denn es sind die besten.

— Junge Paare, die den Bund für's Leben schließen, sollten sich ihre Hauseinrichtung in Sondermann's Möbel-Emporium aussuchen und sie werden glücklich sein.
 — Schöne Augen und ein reizendes Gesicht sind beachte Empfehlungen. Klare Augen sind die Feuertaube des Hezerns der Frau. Hollister's Rocky Mountain Beer macht helle klare Augen 35 Cents. Free oder Tabletten. W. B. Dingman.

— **Bezahlt Eure Zeitung** jetzt und holt Euch eine unserer Karten von Nebraska und den Ver. Staaten als Prämie. Die Karte sollte in keinem Hause fehlen, da sie sehr nützlich ist.
 — Zahnarzt Fink hat seine Office jetzt nach dem Dummelgebäude über Luder & Farnsworth's Apotheke verlegt und erlucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfnis zahnärztlicher Arbeiten ihn daseibst zu besuchen.
 — Ein außergewöhnlich gutes Ding in der Branche von Männerhofen, zeigt Sam Hutter, der Ein-Preis-Kleiderhändler, zu \$1.75. Das Material ist eine Mischung von Baumwolle und Wolle und zwar derart verzwirrt, sodaß es ein äußerst dauerhaftes Gewebe ergibt; die Näthe sind so genäht daß sie nicht aufreißen und die Knöpfe bleiben d'ran bis das Tuch aufgetragen ist.

— L. P. Eine von der Carpenter Paper Company war letzten Freitag in der Stadt und verkaufte dem „Staats-Anzeiger & Herold“ wieder eine Quantität Papier. Hoffentlich senden unsere Abonnenten fleißig Gelder ein, damit wir's auch bezahlen können. Bedenkt, daß wir nicht jahrelang Zeit haben, Papierrechnungen und Arbeitslohn zu bezahlen, sondern daß dies B a a r a u s l a g e n sind, ebenso wie alle anderen Ausgaben die wir haben.
 — Jetzt ist die Zeit dafür, zu überlegen, wie viele Obstbäume und was für Sorten Ihr zu pflanzen wünscht. Jeder, der ein Stück Land sein Eigen nennt, sollte mehr oder weniger Obst anpflanzen. Bestellt Eure Bäume bei mir; ich verkaufe für die alte, zuverlässige Firma Start Bros., 78 Jahre alt. Diefelbe garantiert alle Bäume, n a m e n t l i c h zu sein und verkauft nicht irgendwelche irbeliebige Sorte unter einem beliebigen Namen. Auch verkaufe ich zu **Wholesale Preisen**, nach der Wholesale-Preisliste von Start Bros., Frachtkosten bezahlt und alle Bäume erster Qualität. J. P. Windolph.

— **Das hat seinen guten Grund.**
 Der Umfang der durch unsere Bank abgeschlossenen Geschäfte und die Anzahl seiner Kunden nimmt äußerst schnell zu. Unser Institut ist geüthlich und fortschrittlich. Die Summe der Deposten beträgt jetzt nahezu \$200,000.00
 Das muß seinen guten Grund haben. Sollt er nicht in der Thatsache liegen, daß dieses Institut sicher ist; daß seine Geschäfte in konservativer Weise geführt werden und daß den Gönnern unserer Bank prompte und zuvorkommende Bedienung zu Theil wird?
 Wenn Ihr Vantgeschäfte zu thun habt, laßt uns sie vermitteln. Da ist ganz und gar keine Frage, daß Ihr nicht mit unseren Geschäftsmethoden und Behandlung zufrieden sein würdet.
4 Prozent Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

Commercial State Bank
 B. F. CLAYTON, Präf. E. D. HAMILTON, Kassirer.
 C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

...Lehster...
Maskenball
 der Saison in der **Harmony Halle**
 Sonntag den 19ten Februar.
5 Baarpreise 5
 Musik geliefert „Dirig“ Band.
 Alle sind freundlichst eingeladen.
 PHIL. SANDERS.

— **Kauft Bauholz von der Chicago Lumber Co.**
 — Für eine gute Tafel- und Wanduhr geht zu Max J. Egge, dem Juwelier.
 — Jeden Vormittag heißen Lunsch bei Theodor Schaumann.

— Der Maskenball der Hook & Ladder Co. findet am Samstag den 18. Februar in Hann's Park statt.
 — Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt, Ueber Luder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.
 — **Holt Euer Fass- und Flaschenbier bei J. J. Klinge. Das berühmte Die Bros. Quinch Lager.**

— Freund Wm. Pepper in Cobtown wurde letzten Donnerstag Abend von seiner Frau mit einem gefunden Möbel beschenkt. Wir gratuliren!
 — Unsere neuen Prämienbücher sind jetzt fertig und können von Allen, die ihre Zeitung im Voraus bezahlen, in Empfang genommen werden. Kiste an anderer Stelle.
 — Whisky bei der Gallone, vom billigsten bis zum allerbesten, findet Ihr im Saloon von Charles Nielsen. Ebenso alle Sorten Weine, Liqueure, Bitters u. s. w. Stets reelle und gute Waare, sowie aufmerksame Bedienung.

— Ob Ihr ein großes oder ein kleines Haus habt, Ihr werdet Euch nicht behaglich darin fühlen wenn Ihr nicht die Möbel von Sondermann habt, da Ihr hier die größte Auswahl findet, so daß sich Jeder etwas nach seinem Geschmack aussuchen kann.
 — Simon E. Sinte von der First National ließ sich diese Woche auch etwas von der Struppe mitnehmen und infolgedessen wunderte sich Nachbar John Fleischer, daß sein Nachmittagslunch gar nicht alle werden wollte, der doch sonst immer so schnell verschwand.

— Frau Henry Jöhnk Sr. feierte am Samstag ihren 65sten Geburtstag in bester Gesundheit und wünschen wir der alten lebenswüthigen Dame, die mit zu den ersten Kolonisten von Hall County gehört, daß sie ihr Wiegenfest noch recht oft im Kreise der Ihrigen feiern möge.
 — Die Herren Dr. Miller, Brince, Porter und Henry Stevens reisten gestern Morgen mit der St. Jof. & Grand Island Bahn nach Topeka, Kansas, um sich an einem dort stattfindenden Whist-Tourneur zu beteiligen, an dem eine Anzahl Whistspieler aus allen Nachbarstaaten theilnehmen.

— Jetzt ist die Zeit, wo es gemüthlich hinter'm warmen Ofen ist und sich mit gutem Lesestoff zu unterhalten. Wir haben eine Anzahl Jahrgänge von Zeitschriften mit bestem Lesestoff zu herabgesetzten Preisen. Holt Euch Einen.
 Die Expedition.

— Letzten Samstag traktirte Christ Rönnefeldt seine Gäste mit Hasenbraten, der er sich eine große Anzahl der „Spezie Langohr“ zugelegt hatte. Er behauptete selbstverständlich, daß er sie alle höher-eigenhändig erlegt hätte, was ihm aber natürlich kein Mensch glaubt. Na, 's schadet nichts! Die Hauptsache ist, daß die Gäste einen delikaten Lunsch bekommen.
 — Weshalb sich beim Telephoniren über die Nachtheile der „Party-Linien“ ärgern, wenn man einen individuellen Draht haben kann für weniger Geld? Es liegt kein vernünftiger Grund dafür vor und wer das Telephon der unabhängigen Telephongesellschaft schon benutzt hat, weiß daß es bedeutend besser ist als das Bell. Uebrigens weiß Jeder, daß erst Organisirung der Independent Society die Bell-Gesellschaft mit ihren Preisen heruntergering, nachdem sie vorher Millionen aus dem Publikum herausgeschunden hat, indem sie Preise nach Belieben berechnete.

— **For Mother's Sake** ist der Name des Stückes welches morgen (Samstag) Abend im Vartenbach Opernhaus auf die weltbedeutenden Bretter gelangt. Das Stück steht bei der besseren Klasse der Theaterbesucher in hohem Ansehen und das Urtheil des Publikums hat seinen guten Ruf über allen Zweifel erhoben und gefestigt. Das Ensemble welches „For Mother's Sake“ zur Aufführung bringt, besteht aus vorzüglichsten Schauspielern, nichts „hölzernes“ da-mis-chen. Und das ist eine erfreuliche Abwechslung heutzutage, wo so viele Gesellschaften herumreisen, welche durch die Menge zu ersehen suchen was ihnen an Talent abgeht.

— Henry Schnoor von den U. P. Shops ist auf der Krankenliste.
 — Zu verrenten! — Etwa 50 Ader gutes Ackerland. W. M. Weier.
 — Dr. J. Sue Sutherland, Augen, Ohren, Nase und Hals eine Spezialität. Brillen angepaßt.
 — Chas. Wämer reiste am Sonntag nach Lincoln, um mit seiner Versicherungsgesellschaft Geschäfte zu erledigen.
 — Henry Haffel feierte am Dienstag Abend im Kreise einer Anzahl Freunde und Nachbarn seinen 40sten Geburtstag.
 — Joe Klinge erhielt Dienstag zwei Carladungen des berühmten „Die Bros.“ Bier und hat nun für einige genug.

— Dr. Johann Meier von Columbus war diese Woche einige Tage zu Besuch hier bei der Familie von Theodor Bäinger.
 — Schöne Bilder gehören in jedes Haus. Ihr findet solche bei Sondermann & Co., ebenso eine große Auswahl von Bilderrahmen.
 — Das kleine Töchterchen von Julius Wübel und Frau, das schon seit etwa 4 Wochen krank ist, befindet sich leider immer noch auf der Krankenliste.

— Benutzt die „Best Hat Line“ wenn Ihr eine erste Klasse Droffche benutzen wollt. J. P. Windolph, Eigenthümer, Andrew Anderson, Manager.
 — Gestern reiste Hr. John Cafad, welcher kurze Zeit hier zu Besuch bei seiner Schwester, Frau Max Egg, zu Besuch weilte, wieder zurück nach Stockton, Kansas.
 — Um einen guten Trunk in gemüthlicher Gesellschaft zu genießen, geht man nach Christ Rönnefeldt's Wirthschaft an Ost vier Straße. Auch giebt's da jederzeit guten Lunsch.

— Am Dienstag hielt John Rönnefeldt seine Auktion ab und gestern trat er mit seiner Familie die Reise nach Rocky Ford, Colorado an, wo künftig ihr Heim sein soll. Wir wünschen ihnen das beste Wohlergehen dort.
 — Wollt Ihr guten Lesestoff billig? Wir haben eine Anzahl Jahrgänge „Novellenbibliothek“, Familienblätter und „Novellenbibliothek“, die ausgezeichnete, interessante Lesestoff enthalten und verkaufen wir dieselben zu \$1.25, regulärer Preis \$3.00.

— Richard Henne wurde kürzlich von seiner Frau mit einem gefunden Möbel beschenkt. Wir gratuliren nachträglich. Wir hätten's schon eher gethan, aber der Dummkäuser Richard hielt das freudige Ereignis vor dem Zeitungsberichterstatter geheim, wofür er eigentlich exemplarische Strafe verdient.
 — Dr. Fall gegen den Hackfuhrmann Bert Wauffe, der angeklagt ist, Waaren in seinem Besitz gehabt zu haben, die aus den Vorrathskammern des Köhler Hotel gestohlen wurden, kam am Freitag im Polizeigericht vor. Wauffe giebt vor, die Waaren von einem Angestellten des Hotels gekauft zu haben, was ja auch Niemand bezweifelt. Er wurde unter \$300 dem Distriktsgericht überwiesen.

— Am Samstag Morgen starb die Gattin des Hrn. C. P. Williams, die schon seit einigen Jahren kränzlich war und konnte ihre schwache Gesundheit einem ersten Grippe-Anfall nicht widerstehen. Die Verstorbene war in Pennsylvania geboren und in 1873 zu Omaha mit Hrn. Williams verheiratet, worauf sie nach Grand Island kam, wo Hr. Williams jahrelang als Zeitungs Herausgeber thätig war. Die Verstorbene hinterläßt außer dem Gatten zwei Töchter, wovon die eine an T. Gunnor McMeans, jetzt in Detroit, Mich., verheiratet ist. Fräulein Elena weilt zu Hause. Frau McMeans wurde telegraphisch benachrichtigt und kam in Begleitung ihres Gatten hierher zum Begräbniß, welches am Montag Nachmittag vom Trauerhause aus stattfand.

Kinderchen in Illinois.
 Eine Ungeheuerlichkeit, die man in den Ver. Staaten nicht mehr für möglich halten sollte, existirt noch in Illinois. Nach einem vortigen alten Statute, das nie widerrufen und nie amendirt worden ist, können ein Knabe von 17 Jahren und ein Mädchen von 14 Jahren ohne Einwilligung der Eltern oder des Vormunds, ohne Lizenz, ohne den Segen des Priesters oder Predigers und ohne die Mitwirkung des Richters Mann und Weib werden. Das Gesetz erklärt ausdrücklich, daß derartige Kinder im Stande sind, einen Ehekontrakt einzugehen und durchzuführen und daß der Kontrakt, wenn einmal abgeschlossen, erzwungen werden kann ohne Rücksicht auf die Einwilligung dritter Personen oder Einholung einer Lizenz. Unter diesem alten Gesetz ist es für zwei Kinder möglich, ohne Einwilligung und Kenntniß von Vater, Mutter, Vormund und Freunden eine gemeinrechtliche Ehe einzugehen und diese vor dem Gelebe aufrecht zu erhalten, gleichgültig wie die öffentliche Meinung darüber urtheilt. Eine Vorlage, welche der nächsten Legislatur des Staates unterbreitet werden wird, soll den Uebelstand beseitigen.

Vorwärts Voge No. 39, D. D. S.
 — hat regelmäßige Verammlung in der U. D. H. Halle jeden 2ten und 4ten Dienstag im Monat.

Lieberkranz-Maskenball.
 Zu dem jährlichen großen Maskenball des Lieberkranz vorgestern Abend hatten sich die Mitglieder recht zahlreich eingefunden und sie bereuten es nicht, denn es war eins der besten Vergnügen, die es seit langer Zeit im Verein gab. Die Masken waren zahlreich und waren besonders komische Gruppen und Charaktermasken stark vertreten, so daß es sehr viel Spaß gab, wie es sich auf einem richtigen Maskenball gehört.
 Die Palme des Abends trug unbedingt die „Maud“-Gruppe davon, die von Rudolph Bifortius, Fred Böhm, Rudolph Bod und Ed. Ewel gebildet wurde. Die ersten beiden hatten den schwierigsten Theil übernommen und stellten das köstliche Gerächter „Maud“ vor und Rudolph Bod als „Si“ hatte sich über zu wenig Hintenanschlagen verloben nicht zu beklagen, wodurch wiederum Ewel als seine bessere Hälfte genugsam zu thun bekam ihn fortzuführen. Es war die Gruppe, welche ungenügsam die meisten Spaß bereitete und bekam sie auch den 1sten Preis.
 Eine andere Gruppe, die einen schönen Anblick bot, waren die „Sommerfrischler“, bei deren Anblick man ganz vergaß, daß draußen grimmer Winter herrschte. Diefelbe bestand aus den Fräulein Göhling, Bevier, Chas. Wiese, Miller Bevier, M. Göhling jr. und Aug. Bevier, acht Personen und erhielten sie den 2ten Preis. Eine Gruppe „Dutchmen“ erhielt ebenfalls einen Preis.
 Frau Albert Bieragg, die Fräulein Maud Herter, Max Schwyn und Kate Kammuffen und Ray Harrison und Al Rasmussen stellten eine „Comboy“-Gruppe aus-gezeichnet dar und trugen einen Preis davon. Die Quäfergruppe, dargestellt von Dr. Mayer, Tom Green, Fräulein Gartenbach und Fräulein Götting wurde ebenfalls eines Preises für würdig erachtet.

Die Einzelpreise erhielten: Camillo Niemann als bester Herren-Charakter, Oskar Niemann jr. für bestes Hertenkostüm; Fräulein Eva Braß als Bestmännchen erhielt den Damen-Charakterpreis und Fräulein Mary Johnson als Zigeunerin den für bestes Damenkostüm. Hierin war die Entscheidung für das Preisrichter-Kollegium sehr schwierig, da noch verschiedene andere wirklich wunderhübsche Masken da waren, die auch wohl einen Preis verdient hätten. Schließlich erhielten noch Frau Henry Lorenzen als farbige Waschfrau und Fräulein Bernstein die Preise für komische Masken.

Wie gesagt, war das Fest ein durchweg gelungenes und Masken sowie Zuschauer genossen echte Carnevalsfröhlichkeit. Das Comité hatte in jeder Beziehung seine Schuldigkeit getan, um einen Erfolg zu sichern und verdient alifseitiges Lob für die Erledigung seiner Aufgabe. Noch zu bemerken ist die geschmackvoll arrangirte Dekoration der Räumlichkeiten, welcher das Comité besondere Aufmerksamkeit gewidmet hatte. Alles in Allem war es wohl das gelungenste Maskenfest, das seit längerer Zeit vom Lieberkranz abgehalten wurde.

Rönig Oscar von Schweden hat bis auf Weiteres die Zügel der Regierung dem Kronprinzen Gustaf übergeben, da er sich unpaßlich fühlt. König Oscar ist 76 Jahre alt.

Die in der Ver. Staaten Münze zu Philadelphia angefertigten 60 Frauen, die am 1. Januar entlassen wurden weil keine Arbeit war, da kein Silber vorhanden, arbeiten jetzt wieder, da mehr Silberdollars gebraucht werden.

Das Wetter dieses Winters ist im höchsten Grade ungemüthlich. Die Kälte und der Schneefall im ganzen Lande sind enorm und die trockenen Gegenden Arizona und Südkalifornien, erhielten in etwa zwei Tagen so viel Regen als sonst das ganze Jahr, weshalb dort durch Ueberfluthungen bedeutender Schaden angetichtet wurde.

Der dänische Dampfer Nordhavet segelte vor einigen Tagen von Norfolk, Va., wo er Kohlen einnahm, ab nach dem russischen Hafen Noworossk. Die Ladung, welche in New Orleans eingenommen wurde, besteht aus 500 Selbstbindern, 5,300 Getreidemähren 160 Kisten Reparaturnäden und 200 Rollen Bindergarn und hat einen Werth von etwa \$700,000. Die Mannschaft des Schiffes besteht aus 26 Mann und der Kapitän ist ein Deutscher namens Schmidt.

Ein seltener Zufall war es, daß die Lokomotive eines wirklich fahrenden Zuges der New York Central Bahn gerade explodirte, als ein anderer Zug auf dem Nebengleise östlich vorbeiführte und wurde der ganze aus 13 Wagen bestehende Zug durch die Gewalt der Explosion vom Gelebe geworfen. Der Zug, dessen Lokomotive explodirte, blieb auf dem Gelebe. Das Unglück ereignete sich letzten Samstag Morgen zu Whitesboro und wurden der Lokomotivführer und Feizer der explodirenden Lokomotive getödtet und eine Anzahl Passagiere mehr oder weniger schwer verletzt, doch Niemand gefählich.

Die nach Californien und dem pazifischen Nordwesten über die Grand Island Route. Beginnend am 1. März und von da ab täglich bis zum 15. Mai verläuft die Grand Island Route Californien nach allen Punkten in Californien, Washington und Oregon, sowie nach zwischentliegenden Punkten, zu äußerst niedrigen Raten. Ueberlegen erlaubt in getrennten Territorien. Für Kalifornien und nähere Einheiten predert vor beim nächsten Agenten oder direkt an S. M. Aditt, G. P. A., St. Joseph, Mo.

Maskenball
 im Sandfrog
 am Sonntag den 19. Februar.
 5 Baar-Preise 5
 Musik von Beders Orchester
 Alle sind freundlichst eingeladen.
HANS SCHEEL.